

Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 11. März 1853.

Königliches gemeinschaftliches Oberamtsgericht Nagold.

Die gemeinschaftlichen Aemter werden benachrichtigt, daß Dispensations-Gesuchen, die erst am Samstag hier einlaufen und deren Erledigung für den folgenden Sonntag schon gewünscht wird, nicht mehr auf die gewünschte Zeit entsprochen werden kann.

Nagold, den 23. Februar 1853.

K. gemeinsch. Oberamtsgericht.
v. Rom. Freihofen.

Königliches gemeinschaftliches Oberamtsgericht Nagold.

Nachstehender Erlaß wird den gemeinschaftlichen Aemtern zur Kenntniß und Nachachtung mitgetheilt.

Nagold, den 8. März 1853.

K. gemeinsch. Oberamtsgericht.
Oberamtsrichter Defan
v. Rom. Freihofen.

Der ehegerichtliche Senat des K. würt. Gerichtshofs für den Schwarzwaldkreis an das gemeinsch. K. Oberamtsge- richt Nagold.

Da nach einem Erlasse des K. Justizministeriums vom 9. v. Mis. von dem K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens auf den Grund eines Anbringens der evangelischen Synode der Wunsch ausgesprochen worden ist, daß zu Wahrung einer in dem Ansehen der höchsten kirchlichen Reihe begründeten Volkssitte und zum Schutze derselben gegen die Einwirkung laxerer Ansichten Einzelner bei den von den ehegerichtlichen Behörden zu ertheilenden Dispensationen von der geschlossenen Zeit

- zum Behufe des kirchlichen Aufgebots der Palmsonntag und
- zum Behufe der kirchlichen

Ergung die Charwoche und das Advents-, Christi- und Ofterfest in der Regel ausdrücklich für ausgeschlossen erklärt, und daß Dispensationen in der Ausdehnung auf die benannten Tage, beziehungsweise Wochen, nur aus sehr dringenden Gründen ertheilt werden möchten, so wird solches dem gemeinschaftlichen Oberamtsgerichte zur Nachachtung und weiteren Bekanntmachung an die gemeinschaftlichen Unterämter eröffnet.

Tübingen, den 2. März 1853.

Für den Vorstand:

Oberjustiz-Rath Pfizger.

Oberamt Nagold.

Amts-Versammlung.

Am Donnerstag dem 17. d. Mis.,
Vor mittags 9 Uhr,

wird eine Amtsversammlung auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden, wobei die Unterhaltung der neu gebauten Thalstraße von Nagold nach Altenstaig durch die Amtskorporation mit Hilfe eines Staatsbeitrags und unter Konkurrenz der betreffenden Markungsgemeinden, so wie die Gütererwerbung zu Fortsetzung der Straßenkorrektur zwischen Wildberg und Calw, ebenfalls unter Konkurrenz der betreffenden Markungsgemeinden zur Sprache kommen wird.

Die Deputirten haben nach Ziffer 3 des bestehenden Turnus zu erscheinen.

Den 10. März 1853.

Königliches Oberamt.
Wiebbekink.

Oberamt Nagold.

Aufforderung.

Der ledige Johann Georg Graf von Hatterbach ist in einer gegen ihn anhängigen Untersuchungssache von unterzeichneter Stelle zu vernehmen, sein dormaliger Aufenthaltsort aber

unbekannt. Graf wird daher auf diesem Wege aufgefordert, sich ungehäumt hier zu stellen.

Den 10. März 1853.

Königliches Oberamt.
Akt. Kooßchütz.

Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation 2c. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jeremias KENZ, Weber in Emmingen,

Mittwoch den 13. April 1853,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Emmingen;
alt Jakob Fasnacht von Minderersbach,

Freitag den 15. April 1853,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Minderersbach.
Nagold, den 7. März 1853.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Wiederholter Holzverkauf.

1) Am Dienstag dem 15. März aus den Staatswaldungen Mittlerer



Wald, Lindenrain, Weiler-
stich, Dikemer Wald, Was-
dem Brauer Nothiges sich befindet,
serbaum, Hobbühl und
Gaisburg:

421 tannene Säglöße, 10 Stämme
birkenes Werkholz und 346 Klasten
tannenes Brennholz;
2) am Mittwoch dem 16. März
im Staatswald Mittlerer Wald:
13,350 Stücke aufgebundene tannene
Wellen.

Der Verkauf beginnt je
Morgens 9 Uhr
im Staatswald Mittlerer Wald, bei
ungünstiger Witterung auf dem Rath-
haus zu Stammheim.

Die betreffenden Ortsvorsteher wol-
len diesen Verkauf gehörig bekannt
machen lassen.

Wildberg, den 8. März 1853.
Königliches Forstamt.
Ulber.

Gerichtsnotariat Calw.
Calw.

**Bierbrauerei- und Güter-
Verkauf.**

Auf Anlaß des Todes des Bier-
brauers Friedrich Die tsch von hier
verkauften dessen Erben in öffentlicher
Versteigerung am

Montag dem 14. März 1853,
Mittags 11 Uhr,



auf der
Kanzleider
unterzeich-
neten

Stelle auf
hiesigem Rathhause ihre in gutem
Zustande befindlichen Wohngebäude,
Stallungen, Nebengebäude, Keller,
samt Bierbrauerei-Einrichtung. Die-
selben sind in der besten Lage, und
gewähren einen vorzüglichen Nah-
rungsplatz.

An demselben Tage
Nachmittags 1 Uhr

werden sofort die zu derselben Ver-
lassenschaftsmasse gehörigen Felder an
Aeckern, Wiesen und Gärten, größ-
tentheils von den besten der Markung,
im Masse von zusammen 23 Morgen
versteigert.

Käufe können vorläufig mit dem
Pfleger des miaderrjährigen Sobnes,
Herrn Gemeinderath Ernst Ludwig
Wagne r dabier abgeschlossen werden.

Dem Verkaufe der Gebäude wird
in nächster Zeit die Versteigerung der

beträchtlichen Fabrniss Liefer Masse,
worunter viele Fässer und sonstiges
dem Brauer Nothiges sich befindet,
folgen.

Den 26. Februar 1853.
Königl. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Amtsnotariat Altenstaig.
Spielberg,
Gerichtsbezirks Nagold.

Erster liegenschafts-Verkauf.
In der Gantsache des

Johannes Stichel, Köstles-
wirths von Spielberg,
findet auf den Ausfrag einzelner Gläu-
biger unter Bezugnahme auf die frü-
here Bekanntmachung in



Nro. 244 des Staats-An-
zeigers vom 16. Oktober
1852 ein nochmaliger dritter und ohne
Zweifel letzter Liegenschafts-Verkauf am
Montag dem 15. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathszimmer im Gasthaus
zum Döfen in Spielberg statt, wozu
die Kaufslustigen andurch eingeladen
werden.

Altenstaig, den 9. Febr. 1853.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.
Ettmannsweiler,
Gerichts-Bezirks Nagold.

**Erster liegenschafts-
Verkauf.**

In der Schuldsache des
Friedrich Kirn, Bauers von
Ettmannsweiler,
findet am

Samstag dem 19. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Ettmannswei-
ler ein Verkauf nachstehender Reali-
täten an Gebäu und Gütern statt, als:
G e b ä u :



Die Hälfte
an einem zwei-
stöckigen Wohn-
bause sammt
Scheuer unter einem Dach, an
der untern Fleckengasse,
eine Scheuer mit zwei Stal-
lungen und doppeltem
Schop, hinten am Haus;



die Hälfte an einer Kellerhütte mit
Keller beim Haus,
ein Holzschop beim Haus;

Gärten:


$\frac{2}{8}$ Morgen 40,7 Ruthen beim Haus;
A e c k e r :

$6\frac{3}{8}$ Morgen 22,6 Ruthen im Bus,
 $3\frac{3}{8}$ Morgen 27,0 Ruthen im Wolf-
ader und

14 Morgen 31,7 Ruthen daselbst;
W i e s e n :

$1\frac{7}{8}$ Morgen 3,3 Ruthen im Bus,
 $\frac{7}{8}$ Morgen 41,0 Ruthen und
11,3 Ruthen im Kölbach;

Waldung:

2 Morgen 14,0 Ruthen 
im Wolfader,


$4\frac{5}{8}$ Morgen 10,6 Ru-
then und

$10\frac{5}{8}$ Morgen 21,3 Ruthen daselbst;
Markung Beuren.

Wiesen:

die Hälfte an 2 Morgen $1\frac{1}{2}$ Bier-
tel 2 Ruthen im Schnaidbachtal;
Markung Simmersfeld.

G e b ä u :

$\frac{1}{24}$ au der Hoffägmühle 
im Schnaidbachtal,
gemeinderäthlich zu 3895 fl. geschätzt.

Fremde, der Verkaufs-Kommission
nicht persönlich bekannte Käufer und
ihre Bürgen haben sich über ihre
Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich
beglaubigte Zeugnisse zu den Akten
auszuweisen.

Altenstaig, den 24. Febr. 1853.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Wildberg.
Schönbronn,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Lammwirths
Bernhard Claus zu Schönbronn
kommen


eine zweiistöckige Behausung mit
Branntwein-Brennerei, Wagen-
Hütte und



Hofraithe, 
die Schild-
wirthschaft zum Lamm,

an der Hauptstraße des Orts,
Brandversicherungsanschlag 750 fl.,
eine doppelte Scheuer dabei,
Brandversicherungsanschlag 400 fl.,

$\frac{7}{8}$ Morgen 11,1 Ruthen Garten,
ungefahr $4\frac{1}{4}$ Morgen Wiesen,
und 26 Morgen Acker,

so wie 4 Morgen Wal-
dung, 

im Gesamtanschlag von . 5770 fl.,



am Mittwoch dem 13. April,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause zu Schönbrunn
zum öffentlichen Verkaufe, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.
Wildberg, den 7. März 1853.
Königl. Amtsnotariat.
Majer.

**Wildberg,
Gerichtsbezirks Nagold.
Dritter Liegenschafts-
Verkauf.**

In der Gantsache des Christian
Scha, Maures, und Friedr. Brehm,
Nadlers dahier, kommt oberamtsge-
richtlichem Auftrage zu Folge
die in diesem Blatte No.
104 vom 28. Dezember
J. näher beschriebene Liegenschaft
am Samstag dem 19. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause letztmals
zum Verkauf, wozu die Liebhaber
eingeladen werden.
Den 16. Februar 1853.
Stadtschultheißenamt.
Widmaier.

**Stadt Altenstaig.
Letzter Haus-Verkauf.**
In der Schuldsache des
Jakob Friedrich Guckelberger,
Tuchmachers hier,
kommt am

Montag dem 11. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum dritten
und letztenmal zum Verkauf:
die Hälfte an einem neu erbauten,
zweistöckigen Wohnhaus mit
zwei Wohnungen und einem
Backofen im untern Stock
am Viehmarkte, sammt der Hälfte
an einem Anstoß bei der Nagold,
angeschlagen zu 750 fl.
Kaufsliebhaber, auswärtige mit ob-
rigkeitlichen Prädikats- und Vermö-
genszeugnissen versehen, werden ein-
geladen. Den 7. März 1853
Stadtschultheißenamt.
Speidel.

**Stadt Altenstaig.
Letzter Schmid-Feuer-Werk-
stätte- und Güterverkauf.**
In der Schuldsache des
Johannes Wallraff, Schmid
hier,
kommt die in den Blättern 97 und 100
dieses Blattes, vom letzten Jahre näher



beschriebene, in einem gut ge-
legenen Hausantheil nebst
Schmid-Feuer-Werkstätte,
auch in einem Scheuren- und Schleif-
mühlentheile, so wie in Gar-
ten bestehende, zu 800 fl. an-
geschlagene, und um 558 fl. an-
gekauft Liegenschaft, am

Dienstag dem 15. März 1853,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum zweiten,
voraussichtlich letztenmal zum Verkauf,
wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit
obrigkeitlichen Prädikats- und Vermö-
genszeugnissen versehen, eingela-
den werden.

Den 15.
22. Februar 1853.
Stadt-Gemeinderath.
Für ihn der Vorstand:
Speidel.

**Enzthal,
Gerichtsbezirks Nagold.
Erster Liegenschafts-
Verkauf.**

Aus der Gantsache des Christian
Salmann, Kufers dahier, wird des-
sen Liegenschaft, bestehend in
Gebäu:
die Hälfte an einem zwei-
stöckigen Wohnhaus in
Mittel-Enzthal,

Anschlag 250 fl.;
Acker und Mähfeld:
die Hälfte an 2 Morgen 1 1/2 Bier-
tel 13 29/40 Ruthen am Hum-
melberg,
Anschlag 125 fl.,
2 1/2 Viertel 6 1/4 Ruthen alda,
Anschlag 100 fl.;

Wiesen:
1/5 an 1 Morgen 3 1/2 Viertel 10
Ruthen, die Rappenwiese am
Geißelhardt,
Anschlag 125 fl.,
am Donnerstag dem 7. April,
Vormittags 9 Uhr
auf hiesigem Rathhause dem Verkauf
ausgesetzt, wozu die Liebhaber einge-
laden werden.
Den 3. März 1853.
Schultheißen-Amt.
Erhard.

**Pfalzgrafenweiler,
Oberamts Freudenstadt.
Wiederholter Haus und Lie-
genschafts-Verkauf.**
Das Haus und Güter der Ehefrau

des Bierbrauers Jakob Bohnet von
hier, welche Objekte in dem
Nagolder Amtsblatt No. 2
vom 7. Januar d. J. näher
beschrieben vorkommt, wird wiederholt
zum Verkauf gebracht, und es ist Tag-
fahrt auf

12. März dieses Jahres,
hiezuh bestimmt.
Kaufsliebhaber wollen sich
Nachmittags 2 Uhr,
bei dieser Verhandlung einfinden, be-
merkt wird, daß namentlich das neu
erbaute Haus zur Bierbrauerei und
Branntweindrennerei eingerichtet ist,
und an der frequenten Straße von
hier nach Altenstaig, Grömbach und
Echelweiler steht.

Den 18. Februar 1853.
Der Gemeinderath.
Mindersbach,
Gerichtsbezirks Nagold.
Gläubiger-Aufruf.

Alt Johann Georg Rodenbach
und jung Johann Georg Roden-
bach dahier hat seine besitzende Lie-
genschaft sämmtlich verkauft. Um nun
die Güterkaufschillings-Berweisung mit
Sicherheit vornehmen zu können, wer-
den sämmtliche Gläubiger desselben
hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche
binnen 15 Tagen

bei unterzeichneter Stelle um so ge-
wisser geltend zu machen, als solche
nach Ablauf dieser Frist nicht mehr
berücksichtigt werden könnten.
Den 2. März 1853.
Gemeinderath.
Vorstand Schultheiß Köhler.

**Wildberg.
Empfehlung.**
In bester Qualität und ganz rein
geputzte Bettfedern und Flaum sind zu
haben das Pfund zu 40 kr., 48 kr.
und 1 fl., feinste Sorte zu 1 fl. 12 kr.,
Flaum 2 fl. 24 kr., bei
Witwe Schweikert,
in der Vorstadt.

Altenstaig.
Aechter Fruchtbranntwein ist
zu haben, die Maas zu 28 kr., bei
Stierwirth Dietsch.

**Nagold.
Feiler Eber.**
Es ist ein junger, bald zum Dienst
taugl. der Eber, englischer
Rasse (Vollblut), zu haben
bei Lehre, Müller

N a g o l d.
Empfehlung.
 Guten Brantwein, à 24 fr., alten
 Frucht-Brantwein, à 34 fr. p. Maas
 empfiehlt

Gustav Smelin.

Altenstarg.
Bekanntmachung.
 Der Unterzeichnete macht bekannt,
 daß er seine englische Verzinnung wie-
 der beginnen will. Er verzinnt besonders
 Pferdegeschirre, Stangenräume, Steig-
 bügel und Trensen und bittet um zahl-
 reichen Zuspruch.

Kupferschmid Henßler.

N a g o l d.
Anerbieten.
 Ein junges Frauenzimmer, das in
 allen häuslichen Geschäften erfahren,
 auch ordentlich nähen gelernt, möchte
 nach Amerika reisen. Da demselben
 jedoch die Mittel nicht ganz reichen,
 um das Ueberfahrts-geld zu bestreiten,
 so möchte es sich an eine Familie
 anschließen, die ebenfalls nach Amerika
 reist, und die demselben das noch feh-
 lende Ueberfahrts-geld bezahlen würde,
 wobei es sich verbindlich macht, bei
 der Familie so lange in Amerika zu
 dienen, bis der Vertrag ausgeglichen
 wäre. Nähere Auskunft ertheilt

G. Kaiser.

N a g o l d.
**Bitte um Unterstützung für
 die Tessiner.**

Jedermann ist das harte Loos der
 armen Tessiner bekannt die zu Tau-
 sendten in der strengen Jahreszeit ih-
 ren Erwerb, Haus und Hof im Mail-
 ländischen auf Befehl Oesterreichs ver-
 lassen mußten, um in ihrer armen Hei-
 mat dem drückendsten Mangel preis-
 gegeben zu seyn. Solche grenzenlose
 Noth spricht gewiß die Herzen aller
 edlen Menschenfreunde an. Die Schweiz
 gab bereitwillig vor kurzer Zeit un-
 sern Armen 2000 fl., sollten wir nun
 nicht auch ein Erbtheil beitragen,
 wenn ein Hilferuf von ihr ausgeht?

Wer bereit ist, auch diesen Unglück-
 lichen eine Unterstützung zukommen zu
 lassen, wolle seine Gabe an mich ein-
 senden, ich werde mit der gewißens-
 haftersten Pünktlichkeit solche an ihren
 Bestimmungsort absenden.

Den 8. März 1853.

August Reichert, Kaufmann.

N a g o l d.
Kunstmehl-Preise

bei
 Gustav Smelin.

| | | |
|--------------|---------------|-------|
| | p. 100 Pf. | 1 Pf. |
| Grieß, No. 1 | 10 fl. 48 fr. | 7 fr. |
| " 2 | 9 fl. 12 fr. | 6 fr. |
| " 3 | 7 fl. 12 fr. | 5 fr. |
| " 4 | 6 fl. 12 fr. | 4 fr. |
| " 5 | 4 fl. 48 fr. | 3 fr. |
| " 6 | 2 fl. 48 fr. | 2 fr. |

Den 10. März 1853.

Pfalzgrafenweiler.

Wacher Bleiche.

Für die rübmlichst bekannte Wacher
 Bleiche übernehme ich auch dieses Jahr
 wieder Bleichgegen-
 stände und bitte um
 zahlreiche Aufträge,
 deren pünktliche Be-
 sorgung ich mir angelegen seyn lassen
 werde.



Den 9. März 1853.

Kaumann Wiedmeyer.

Für Auswanderer nach Amerika

bieten sich jede Woche vorzügliche Schiffszu-
 gänge über
 Havre, Bremen, Rotterdam, Antwerpen und Liverpool
 mit schnellsegelnden, bequem eingerichteten
 Dreimaster- und Post-Schiffen nach allen
 Häfen Amerika's und können Schiffskontrakte zu
 billigst gestellten Ueberfahrtspreisen abgeschlossen werden bei der concess-
 ionirten, durch Caution gesicherten Beförderungsanstalt von
 Joh. Friedr. Langer in Heilbronn,
 in Altenstarg bei Wils. Schwübth.

Der Unterzeichnete hat seit Kurzem für den Oberamtsbezirk Nagold
 die Agentur von der Beförderungsanstalt

„N u r i o n“



für Auswanderer über Liverpool nach New-York, New-
 Orleans, Baltimore und Philadelphia übernommen, und
 ist zu Ertheilung näherer Auskunft, so wie zu Ab-
 schließung von Schiffverträgen bereit.



Die Bedingungen sind die billigsten und die eingegangenen Verbindlich-
 keiten werden genau erfüllt.

Allwöchentlich finden Expeditionen von Mannheim ab statt.

Wildberg, den 8. März 1853.

M. Maier.

Postschiffe neuer Linie.
Von Havre nach New-York

habe ich für den Monat April fünf Abfahrten am 1., 10., 20., 25. und
 30., und bin ermächtigt, zu billigen Preisen Aufträge abzuschließen.

Die Gesellschaft, welche ich verrete, gehört zu den solidesten und
 reichsten des gedachten Hafens, weshalb ich mit gutem Gewissen zu Be-
 nützung meiner Schiffe einladen kann.

Nagold, 10. März 1853.

J. E. Pfeleiderer.

Nach Newyork, Neworleans und Baltimore,

so wie nach allen andern Orten Amerika's, über

Havre, Antwerpen, Rotterdam, Bremen
 und Liverpool,



jede Woche die billigste und sicherste Gelegenheit, per
 Dampf- und Segelschiffe bei



Verwaltungs-Aktuar Wurst in Nagold.

Agentur der längst allgemein bekannten concessionirten und mit 10,000 fl.

Caution gesicherten Beförderungsanstalt des res. Notars

C. Stählen in Heilbronn.

Rebigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Kaiser.